Raumplanung

Nach fast zweijähriger Abwesenheit von der Ordensburg Liebstedt fand vom 28.10.-31.10.21 das nunmehr IV. Ordenskonvent auf der Burg statt. Zählt man die im letzten Jahr ausweichend durchgeführte Veranstaltung mit, an der wir leider nicht teilnahmen, wäre es das V. Ordenskonvent unserer Darstellergruppen. Am Freitag trafen wir wohlbehalten in Liebstedt ein und bezogen wie auch in all den Jahren vorher, das Schnitterhaus.

In diesem Jahr waren weniger Gruppen vor Ort, so zählten wir 20+ , weniger in manchmal ja auch mehr. Dieser Umstand hatte jedoch keinerlei Einfluss auf die Qualität der Veranstaltung.

So durften wir uns freuen und gemeinsame Zeit verbringen mit :

……………..

Nach der innigen Begrüßung war natürlich ein Burgrundgang angesagt. Die Bautätigkeit hatte sich bereits im Vorfeld herumgesprochen. Ja, es wird bebaut und umgebaut. Leider nicht historisch saniert, eher im Bereich der zukünftigen Vermarktung der Burg. Uns als Darsteller gefällt dies nicht, allerdings muss mit diesem Gemäuer sicher auch Geld verdient werden. Auch wenn ich diese Ideen als infektiös für die Burg sehe, wünschen wir den Eigentümern Glück und der Burg gute Abwehrkräfte und Gesundung.

Der Freitag war mit wie üblich mit vielen Gesprächen und dem ein oder anderen Getränk veredelt.

Die Verpflegung über das Wochenende wurde mit viel Aufwand von unserer lieben Schwester …. Organisiert. Dabei unterstützten die anwesenden Schwestern.

Ein einfaches Lob ist hier noch zu wenig für solche ausgezeichnete Qualität und die viele Arbeit die hier investiert wurde. Das war wirklich erstklassig und von besonderer Qualität! Vielen, vielen Dank.

Bruder Michael …… begleitete uns während dieser Zeit im klerikalen, ob Lesungen zu den Zeiten der Einnahme der Speisen, als auch zu einer herrlichen Messe am Sonntag.

Am Samstag konnten wir Überraschungsfreunde begrüßen. Darüber haben wir und sehr gefreut.

Wir hoffen Herrn von …… erging es auch so. Der junge Herrn von Pomerania fand auch noch einen Brüder zum Schwerter schwingen und den Helm mit Andenken zu veredeln. Der Nachmittag war mit Vorträgen ausgefüllt. Es ist immer wieder beachtenswert, welche hohe Qualität diese Vorträge haben. Für uns sind die Inhalte sehr bereichernt und es ist eine große Freude dabei sein zu dürfen.

Vielen Dank an Schwester ……. , welche uns in das Reich der Gifte und dessen Anwendung einführte, Geschichten mit Besenstilen erzählte , den Heilwein anrührte und den Nachmittag mit Allerlei mitgebrachten Dingen versüßte.

Auch Bruder Guido sei Dank für seine Ausführungen in das Reich des Eisens, seiner Gewinnung und die Indienstellung des Metalls für den Menschen. Das war sehr interessant und mit vielen Beispielen aus der Praxis angereichert. Auch fassbare Proben des Metalls wurden uns dargeboten. Vom Eisenklumpen bis zum fertigen Produkt, von der Zeit der Römer bis zur Moderne, vom Schwert, Messer, Scalpel bis zum Alltagsgegenstand.

Anschließend referierte Bruder .. über die Chrirugie des Mittelalters. Hier schloss sich der Kreis, was vorher nicht vergiftet oder verbrannt wurde, jetzt wurde es abgeschnitten. Sehr interessanter Vortrag über die Bader, Wundärzte zu den studierten Ärzten. Ein geschichtlicher Abriss von Persien bis nach Italien. Seht schön aufbereitet und mit zahlreichen Anschauungsobjekten angereichert.

Vielen Danke für Eure Mühe und die Zeit der Vorbereitung. Die Besprechung der Komture am Kamin rundete den Tag ab.

Am Sonntag, dem Tag der Abreise und Verabschiedungen, feierten wir gemeinsam eine von Bruder Michael …. geführte Messe .

So verbleiben wir bis zum nächsten Jahr in Thüringen in großer Vorfreunde und mit gesegneten Grüßen.

…………………………………………